

**Entwurf einer Verordnung, mit der die
Universitäts-Studienevidenzverordnung 2004
geändert wird
(BMWF-52.220/0010-I/6/2009)**

**Stellungnahme der
Österreichischen Universitätenkonferenz**

Wien, am 16. Dezember 2009

Die Österreichische Universitätenkonferenz nimmt hiermit zum Begutachtungsentwurf, mit dem die Universitäts-Studienevidenzverordnung 2004 geändert wird, wie folgt Stellung:

Die Österreichische Universitätenkonferenz befürwortet grundsätzlich eine möglichst komplette Erfassung der Mobilitäten zu Lernzwecken. Die vorgeschlagene Erfassung aller programm-basierten Mobilitäten ab 2 Wochen löst dieses Problem allerdings nur teilweise. Leider werden auch weiterhin die Teilnahme an Wettbewerben und Meisterkursen bzw. kurzfristige wissenschaftliche Projekte im Ausland nicht erfasst, da deren Länge unter 2 Wochen liegt bzw. da sie selbst organisiert werden (Zu Z 6). Zu bedenken wird gegeben, dass durch unbekannte und zwischen den Universitäten möglicherweise stark abweichende Meldequoten die erhobenen Daten schlecht interpretierbar sein werden.

Für die Österreichische Universitätenkonferenz



Univ.Prof.Dipl.-Ing.Dr. Wolfhard Wegscheider
Vorsitzender des Forums Internationales der Österreichischen Universitätenkonferenz